

### Im Profil

«Ich sammle «Aha-Momente» bei den Kindern»



Seite 3

### Infos der Schulleitung

Die Schulleitung informiert über Personelles, Schulschluss, AdS und Umfrageergebnisse zum Kommunikationskonzept.

ab Seite 6

### Impressionen

Einblicke in Schulreisen, Lager, Theater und Klassengeschehen



ab Seite 23



# Riggi Young Voices

Eindrücke und Emotionen aus den Konzerten vom 3. & 4. Mai in der Alten Moschi in Mühleturben.

Seite 17

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wir beide sind zwei altgediente Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule. Zusammen bringen wir es auf 67 Dienstjahre in Riggisberg. Der Kanton fand nun, dies sei genug und schickt uns in Pension.

Doch was hält einem so lange am gleichen Ort, im selben Beruf?

Die Antwort ist einem Puzzle ähnlich, jedoch mit unterschiedlich grossen Teilen.

Das grösste Teil ist sicherlich die Freude an der Arbeit mit Kindern. Das kindliche Wesen mit all seinen Facetten, die Verschiedenartigkeit, die Herzlichkeit und Lebendigkeit – diese Faszination hat uns stets in unserer Arbeit begleitet, beglückt – und auch herausgefordert. Wenn wir aber den richtigen „Schlüssel“ zum Wesen eines Kindes gefunden haben, so sind daraus Beziehung und Vertrauen gewachsen, die Grundlage unserer Arbeit.

Dies versuchten wir stets auch mit den Eltern aufzubauen. In dieser Zeit durften wir so auch immer wieder ein grosses Wohlwollen und auch Anerkennung von ihnen erfahren. Sie sind ein wichtiges Teil dieses Puzzles.

Ein weiteres grosses Teilstück ist unser Team, unsere Kolleginnen und Kollegen. So dürfen wir ohne Selbstlob festhalten, dass wir in unserer Tätigkeit das Glück hatten, mit engagierten und motivierten Kolleginnen

und Kollegen zusammenzuarbeiten. So ist ein Kern von Teamgeist, neu-deutsch „spirit“, von gemeinsamen Zielen und Verständnis entstanden, der bis heute spürbar ist. Dazu braucht es dann aber auch eine Schulleitung, welche dies unterstützt und fördert, eine Behörde, welche gute Rahmenbedingungen schafft und eine Gemeinde, welche der Schule einen hohen Stellenwert gibt – dies durften wir in all den Jahren erfahren und schätzen.

Alles nur palletti?

Nun, nach so langer Zeit gibt es auch Momente, die einem das Abschiednehmen etwas erleichtern. Gesellschaftliche Strömungen, welche zunehmend den eigenen Werten widersprechen. Das Schnellebige, Beliebige, der Umgang mit Ressourcen, Erziehungshaltungen – mit solchen Tendenzen umzugehen, bereitet uns teilweise zunehmend Mühe. Oder liegt es an uns „alten Chlöisen“, dass wir nicht mit der Zeit gehen können? So sind wir wieder beim Kern unserer Arbeit angelangt: die Begegnungen mit Menschen, die Auseinandersetzung mit ihrem Denken und Handeln, ob einvernehmlich oder kritisch, ob einfach oder schwierig: Es ist der Reiz dieser Arbeit! So gesehen ist Schule vor allem Menschenbildung.

Und wo bleibt das Lernen?

Ach ja, da gibt es viele Methoden und

Wege. Doch ohne die Bereitschaft und das gegenseitige Vertrauen, ohne eine Klasse, in der man sich wohlfühlt, sind diese Wege eher steil und holprig.

So wünschen wir der Schule weiterhin viele glückliche Kinder und Lehrkräfte.

Christine Böhlen, Fred Rohrbach

## Im Profil

Lisa Schmutz, Klassenlehrperson Zyklus 2, an unserer Schule seit 2020



«Ich sammle «Aha-Momente» bei den Kindern»

Welche Worte umschreiben deine momentane Lebenssituation? In einem Wort oder Bild: «Autobahnfahrt». Damit meine ich Folgendes: Das Tempo ist hoch, es ist für vieles wenig Zeit, gerade um auch mal länger anzuhalten. Mal verpasst man eine Ausfahrt und auf der Raststätte bleibt auch wenig Zeit.

Was fasziniert dich am Beruf der

Lehrerin?

Das Sammeln von «Aha-Erlebnissen». Wenn Schülerinnen und Schüler eine neue Erkenntnis oder Erfahrung gewinnen, wenn sie sich mit Dingen auseinandersetzen, mit welchen sie sich nicht von sich aus beschäftigen würden. Wenn «ds Zwänzgi gheit», wenn eine Gruppe etwas Tolles rausgefunden hat – das sind diese besonderen «Aha-Erlebnisse».

Ich habe mir auch schon überlegt, wie ich solche Momente sammeln und auch bewusst machen kann – wer eine gute Idee hat, darf sie mir gerne mitteilen... .

Wie sieht für dich ein gelungener Tag aus?

Wenn ich alles unter einen Hut bringen konnte: Beruf, Familie und alles Andere, was im Leben noch so ansteht.

Auf die Schule bezogen: wenn viel gelernt wurde, ein angenehmes und schaffiges Klima herrschte und viel echte Lernzeit war. Wenn meine Anstöße zum Lernen aufgenommen wurden und zu eigenständigen Er-

kenntnissen führen, dann befriedigt mich dies sehr.

Was würdest du als Bildungsdirektorin des Kantons Bern verändern?

Als Hinweis für die Lehrpersonen: Ich würde die Individualisierung etwas einschränken zu Gunsten von geführtem, gemeinsamem Lernen. An einer Sache länger, vertieft bleiben statt diverse individuelle Programme der Schüler/innen, die für mich organisatorisch sehr stressig sind – das wünschte ich mir als Lehrerin. Ich bin mir aber bewusst, dass Lernen individuell geschieht. Doch die Lernprozesse kann ich besser begleiten und beeinflussen, wenn wir gemeinsam einer Sache auf den Grund gehen können – möglichst dann eben auch mit «Aha-Erlebnissen». Diese Balance finden zwischen geführt lernen und individuell denken und handeln – das ist die grosse Kunst des Unterrichtens.

Und bildungspolitisch würde ich die Lohnklassen von Primarlehrpersonen und Sekundarlehrpersonen angleichen.

Welche Aufgaben fordern dich im Beruf am meisten?

Zurück zum Begriff «echte Lernzeit»: Wenn in der Schule vieles so geschieht wie es die Kinder auch in der Freizeit kennen, so braucht es die Schule eigentlich nicht. Die Schule muss einen Mehrwert schaffen: der Informationsflut begegnen, sich fokussiert mit Themen beschäftigen, im eigenen Tempo an etwas verwei-

len können, neugierig werden – all dies ermöglichen diese Lernsequenzen, die für die Schule wesentlich sind.

Welche Tätigkeiten im Beruf machst du nur ungern?

Das Organisieren von Elterntaxis für einen Anlass: Da geht schon viel Zeit drauf, bis klar ist, wer, wie, wann, mit wem wo gefahren wird, ob man nun 12-jährig oder 140cm gross ist (Sitz-erhöhung), früher auch noch mit Masken – auf solches verzichte ich gerne oder weiche auf öV aus. (Bisherige Fahrer/innen, bitte nicht falsch verstehen, ich schätze euren Einsatz sehr, an euch liegt es nicht!)

Welche besonderen Gaben oder Stärken besitzt du?

Ich bin mal grundsätzlich musikalisch interessiert. Weiter gestehe ich mir eine gewisse Ausdauer zu, Konzentration und Akribie. Wobei Letzteres auch eine Schwäche sein kann («Tüpfli-schii....»).

Welche Schwächen zeichnen dich aus?

Als Mensch, der die Langsamkeit schätzt und lebt, geht mir vieles zu schnell (siehe Anfang «Autobahn»). Ich passe mich halt dieser Schnelligkeit an, versuche aber dort, wo möglich, Einfluss auf den Lauf der Dinge zu nehmen – eben z.B. in der Schule mit mehr Achtsamkeit für scheinbar banale Dinge.

Welchen Luxus (oder Sünde) leistest du dir?

Ganz unspektakulär: Hier in Riggisberg und in dieser Umgebung, in diesem Land leben zu dürfen – das schätze ich sehr!

Wo und wie lädst du deine Batterien auf?

Sicher mal mit genug Schlaf, dann mit guten musikalischen und familiären Erlebnissen. Aber auch die Abwechslung, welche dieser Beruf mit sich bringt, gibt mir Energie und Befriedigung. Die Beziehungen, die man als Klassenlehrperson zu den Kindern aufbauen kann, trägt sicher wesentlich dazu bei.

Mit wem möchtest du mal am gleichen Tisch sitzen?

Mit der ältesten Person der Welt: Ihr zuzuhören, ihre Eindrücke über all die Jahrzehnte, die Veränderungen, welche sie erlebt hat, ihre Emotionen – solche Zeugen einer Zeitepoche – die faszinieren mich wie alte Menschen grundsätzlich.

Welche Dinge nimmst du auf eine einsame Insel mit?

Ich nehme Dinge mit, welche die Insel «zum Klingen bringen». Konkret: Instrumente oder Werkzeuge, mit welchen Musik entstehen kann.

Wovon bekommst du Hühnerhaut?

Aktuell: ganz viele Hühnerhautmo-

mente (Bibiili sind im Schulzimmer eben geschlüpft!) – aber im Ernst: Es ist schon berührend, wie sehr sich die Kinder auf diese kleinen Geschöpfe einlassen, genau beobachten und mitleben.

Und persönlich: gute Musik, im Stil von Celtic Folk.

Wenn ich an meine Schulzeit denke, dann...

...habe ich ganz viele gute Erinnerungen, auch zahlreiche gute Vorbilder. In die Schule gehen zu dürfen, das hat mich stets beglückt. Schon damals konnte ich so eintauchen in neue Welten und mich diesen hingeben.

Gibt es noch unerfüllte Wünsche?

Gemäss den bisherigen Aussagen wünsch ich mir mehr Achtsamkeit für die wichtigen Dinge im Leben, Demut gegenüber dem scheinbar Selbstverständlichen und auch Dankbarkeit den schönen Dingen gegenüber. Dies ist aber mein Lebensmotto, ich kann es nicht für andere geltend machen.

Interview: Fred Rohrbach

## Personelles

Ein Kind ist kein Gefäß,  
das gefüllt,  
sondern ein Feuer,  
das entfacht werden will.

(Francois Rabelais)



Pensionierungen:

Böhlen Christine, Lehrperson Kindergarten / Speziallehrperson DaZ

Rohrbach Fred, Lehrperson Primarstufe (Schulleiter bis 2016)

Walter Marianna, Lehrperson Primarstufe

Liebe Christine, liebe Marianna, lieber Fred

Ihr habt in eurer langen und wertvollen Berufsarbeit unzählige Feuer entfacht:

Christine: das Feuer für Tänze und Bewegungslandschaften im Kindergarten, das Feuer für die deutsche Sprache.

Marianna: das Feuer für einen glücklichen und sicheren Start in die Schule, das Feuer der schönen Hand-

schrift.

Fred: das Feuer für ausserordentliche Theaterspielen, das Feuerschlagen der Naturvölker, das Feuer für eine gute Schule für alle.

Liebe erfahrene und wertvolle Pädagoginnen und Pädagogen, wir werden euch vermissen und danken euch herzlich für euer grosses Wirken an der Schule Riggisberg.

Im Jahr 2023 können folgende Lehrpersonen Jubiläen für ihre Dienstjahre in Riggisberg feiern:

### 5 Jahre

Ammann Krista, Lehrperson Primarstufe

Hirsig Corinne, Mitarbeiterin Tagesschule

Kull Patrizia, Speziallehrperson Psychomotorik

### 10 Jahre

Andres Alice, Speziallehrperson IF

Landtwing Erika, Mitarbeiterin Tagesschule

Leibundgut Lukas, Lehrperson Sekundarstufe I

### 15 Jahre

Lüthi Beatrix, Lehrperson Sekundarstufe I

### 25 Jahre

Böhlen Christine, Lehrperson Kindergarten

### 30 Jahre

Fischer Rosmarie, Schulleitung

Diese Lehrpersonen verlassen die Schule Riggisberg auf Sommer 2023:  
Hänni Christa Speziallehrperson  
BF

Müller Vital, Stellvertreter

Sommer Thierry, Lehrperson Sekundarstufe I

Wir danken allen herzlich für die stets gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement für die Schule Riggisberg.

Diese Lehrpersonen heissen wir herzlich willkommen in unserem Kollegium:

Beyeler Céline, Lehrperson Kindergarten

Hauptli Nina, Lehrperson Kindergarten

Lauper Raphael, Lehrperson Sekundarstufe I

Sommer Patricia, Heilpädagogin im USZ

Kappeler Tatjana, Mitarbeiterin Tagesschule

## Informationen zum Schulschluss

**Bitte** beachten Sie in der Beilage das Schulfestprogramm «Flower Power». Die Eltern von Rümli-Kindern erhielten bereits eine separate Einladung zum Schulfest für die Rümli-Kindern. (Abgabedatum: 06.06.2023)  
Das Schulfest findet in der Schulanlage Aebnit statt.

*Zum Schulfest sind alle Kinder, Eltern und Interessierte ab 13.40 Uhr herzlich eingeladen.*

### Kindergarten

Die Teilnahme ist für die Kindergartenkinder freiwillig, sie kommen in Begleitung an das Fest.

### 1.- 9. Klasse

Alle Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse, in Begleitung oder allein, nehmen am Schulfest obligatorisch bis 16 Uhr teil.

In dieser Zeit dürfen sie das Schulareal nicht verlassen. Sie können die verschiedenen Spielposten frei wählen und teilnehmen. Jeder Posten wird von einer Klasse betreut und Lehrpersonen sind verteilt auf dem Schulareal unterwegs. Sie sind für die Kinder jederzeit ansprechbar.

### 1./2. Klasse

Alle Kinder besammeln sich um 13.40 Uhr bei ihrer Klassenlehrerin auf dem Schulhausplatz. Die Sammelstelle ist bei der Turnhalle markiert. Der Ablauf wird in der Schule besprochen.

### Kinder in der Tagesschule

Die in der Tagesschule angemeldeten Kinder werden für die regulär gebuchten Zeiten betreut. Sie werden auch an das Schulfest begleitet. Abholung wie gewohnt in der Tagesschule, USZ.

Um 16 Uhr endet die offizielle Unterrichtszeit und die Eltern übernehmen die Verantwortung für ihre Kinder. (Ausnahme: Tagesschulkinder)

### Letzte Schulwoche

Am Donnerstagmorgen Unterricht nach Stundenplan.  
Am Freitag beginnt der Unterricht für alle um 8.30 Uhr und endet um 11 Uhr.

Am Schulfest fährt der Schulbus um 13:11 Uhr ab Brügghüsi, USZ wird nicht bedient.

Es fährt am Nachmittag kein Schulbus zurück in die Rüti.

Am Freitag fährt der Schulbus wie folgt

<u>Haltestelle</u>	<u>Morgen</u>	<u>Mittag</u>
Gurnigelbad	7.50	11.40
Laas	8.00	11.30
Dürrbach		11.26
Brügghüsi		11.25
Neuhaus		11.24
Oberer Plötsch		11.21
Unterer Plötsch		11.20
Postplatz		11.15
USZ		11.10

## Erste Informationen zum neuen Schuljahr

### Elternabende

Di, 22.08.2023	8. Klassen
Mi, 23.08.2023	Kindergarten
Mo, 28.08.2023	1./2. Klassen
Mo, 28.08.2023	3.-6. Klasse Rümligen
Di, 29.08.2023	Basisstufe Rümligen
Mi, 30.08.2023	4/5C und 5/6A, 5/6B
Do, 31.08.2023	7. Klassen
Di, 05.09.2023	3/4A, 3/4B
Do, 14.09.2023	9. Klassen

### Erster Schultag

Der Unterricht nach den Sommerferien beginnt wie folgt:

#### Kindergarten/Unterstufe

Montag, 14. August 2023, 08.30 Uhr  
im Unterstufenzentrum

#### Primarschule 3.-6. Klasse

Montag, 14. August 2023, 08.30 Uhr  
in der Schulanlage Aebnit

#### Basisstufe und Primarstufe

Montag, 14. August 2023, 08.30 Uhr  
im Schulhaus Rümligen

### Real- und Sekundarschule

Montag, 14. August 2023, nach Stundenplan (8. und 9. Klasse)

Die 7. Klassen haben von 7.40 - 10.05

Uhr Unterricht mit den Klassenlehrerinnen.

Achtung! Der Schulbus fährt ab der 2. Fahrt um 07:50 Uhr ab Gurnigelbad.

## Umfrage Kommunikationskonzept, Ergebnisse der Befragung

**Liebe** Eltern, liebe Erziehungsrechtigte

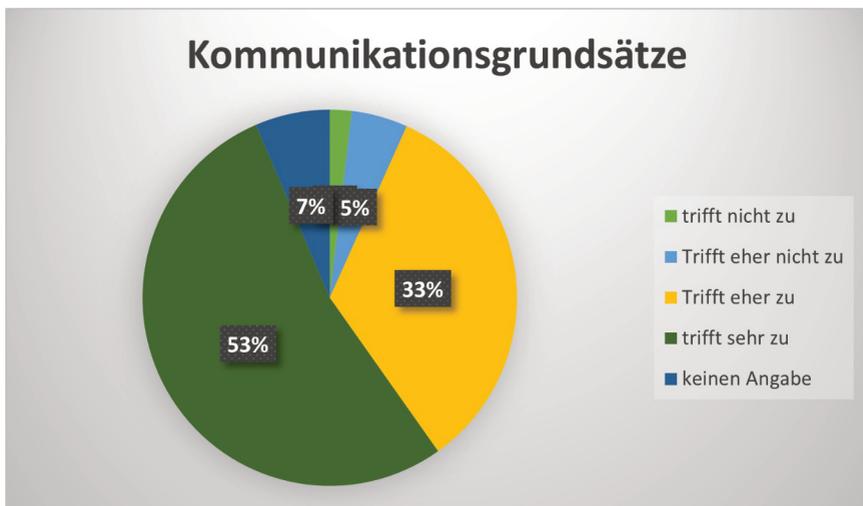
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre zahlreichen Rückmeldungen. Von insgesamt 295 Familien der Schule Riggisberg erreichten uns 159 Rückmeldungen. Besonders wertvoll waren die vielen Textmeldungen mit Anregungen und konstruktiver Kritik.

Im Leitbild der Schule Riggisberg steht: «Wir informieren die Bevölke-

rung des Dorfes und der Region regelmässig über unsere Schule.»

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass Sie über die Schule und über den Unterricht Ihres Kindes informiert sind. Eine gute Kommunikation ist die Basis für gegenseitiges Vertrauen und für eine konstruktive Zusammenarbeit. Deshalb freuen uns die mehrheitlich positiven Rückmeldungen sehr.

Gern zeigen wir Ihnen die Ergebnisse, zusammengefasst pro Fragebereich als Durchschnitt:

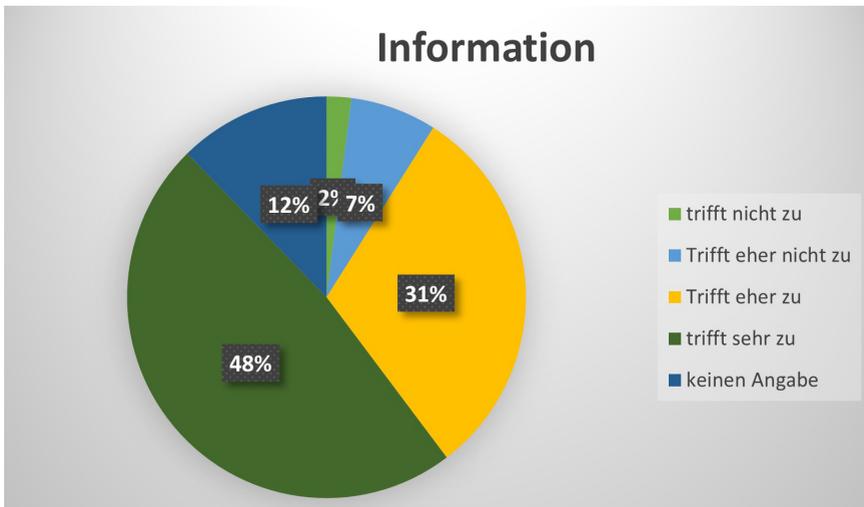


Positiv:

- Informationswege sind bekannt, man findet die nötige Ansprechperson oder die richtigen Informationskanäle, Informationen geschehen fristgerecht.

Verbesserungspotential:

- Annahme von Kritik, Fragen und Anregungen: Für 70% eher positiv, für 17 Familien trifft dies eher nicht zu. Wir schauen hin: Wie geschehen Reaktionen und Antworten? Wie und wann reagiert die Schule?
- Die pädagogische Ausrichtung der Schule besser bekannt machen.



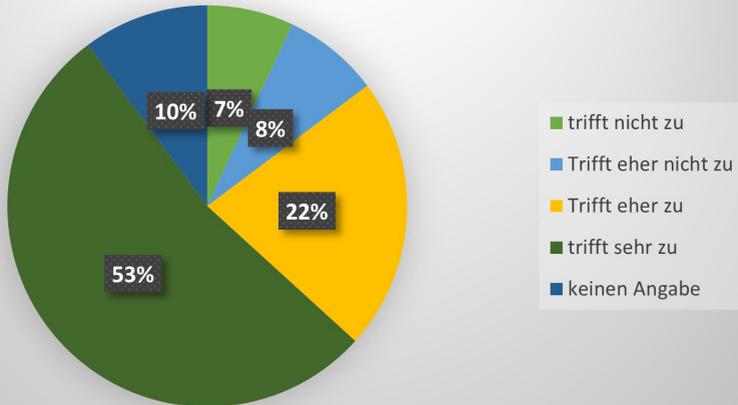
Positiv:

- Das Kerngeschäft wie z.B. die Elterngespräche: 91% «trifft eher und sehr zu»
- Hohe Zufriedenheit bei Termin- und Ereignisinformationen sowie bei der Erreichbarkeit

Verbesserungspotential:

- «Positives wird kommuniziert, Negatives wird übergangen.»

## "Informationsmittel"

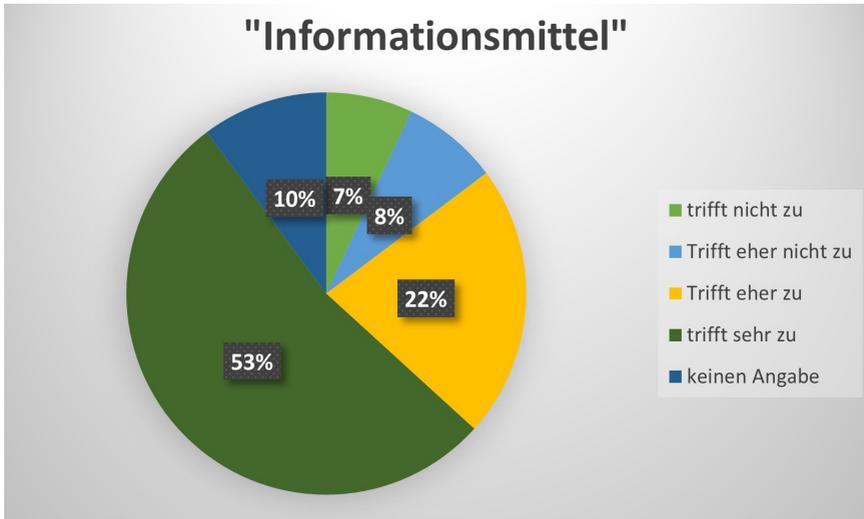


### Positiv:

- 28% würden die KLAPP-App bevorzugen, 20% sind nicht dafür, 25% machen keinen Angabe
- Die Website ist veraltet, trotzdem noch mit 83% positiv beurteilt.
- E-Mail und WhatsApp werden mehrheitlich geschätzt, Information in Papierform wird vor allem im Zyklus 1 geschätzt, Postmäppli.

### Verbesserungspotential:

- Kritische Textmeldungen geben wertvolle Hinweise zur Reflektion im Kollegium und im Büro.
- Für die Kommunikation sollten weniger verschiedene Kanäle genutzt werden.



#### Positiv:

- Der Elternrat wird zu 38% nicht gewünscht, zu 23% eher nicht und zu 16% eher und sehr.
- Kommunikation zur Berufswahl
- 92% sind insgesamt mit der Schule ihres Kindes eher und sehr zufrieden

#### Verbesserungspotential:

- Mobbing und Konfliktsituationen, vor allem in der grossen Pause: mehrere Nennungen
- Gegenseitiger Respekt, Probleme nicht aufschieben
- Mehr Priorität bei Prävention von Sucht, Umgang mit sozialen Medien, psychische Gesundheit, Gruppendruck, Rassismus

## Weiteres Vorgehen auf dem Weg zu einem überarbeiteten Kommunikationskonzept

Unter Einbezug der Umfragen bei Eltern, Kollegium und weiteren Bezugsgruppen wird das Konzept angepasst und erneuert. Nach der Genehmigung der Kommunikationsgrundlagen durch die Schulkommision wird die Schulleitung Neuerungen wie die Website, die Kommunikationswege sowie administrative Abläufe mit dem Kollegium erarbeiten und neu festlegen. Dies soll im

Schuljahr 2023/24 geschehen. Erste Informationen folgen an den nächsten Elternabenden. Stärkung im sozialen Umgang sowie die Prävention sind uns sehr wichtig, diese Themen sind in den Schulentwicklungsmaßnahmen verankert und Teil unserer täglichen Arbeit.

Rosmarie Fischer, Abteilungsleitung Bildung

# Übersicht AdS-Fächer Schuljahr 23/24

## Zyklus 3

Angebot	Unterrichtszeit/-ort	Lehrperson
1. Schach	Dienstag, 12:45 – 13:30, Klassenzimmer 7A	Eliane von Niederhäusern
3. Rugby	Montag, 12:45 – 13:30, neue Turnhalle	Lukas Leibundgut
4. Schülerband	Montag, 12:45 – 13:30, Bandraum Dienstag, 12:45 – 13:30, Bandraum	Stefanie von Wattenwyl Lukas Leibundgut
5. Chor	Mittwoch, 12:05 – 12:45, Aula	Stefanie von Wattenwyl
6. Conversation	Mittwoch, 12:05 – 12:45, Klassenzimmer 9B	Milena Spycher
7. Volleyball	Dienstag, 12:45 – 13:30, neue Turnhalle	Silvia Klopfenstein
8. Italienisch	Dienstag, 12:45 – 13:30, Klassenzimmer 8A Donnerstag, 12:45 – 13:30, Klassenzimmer 8A	Giovanni Buonanno
9. Backen	1x pro Monat am Mittwoch, 12:05 – 15:10, Schulküche	Beatrix Lüthi
13. Minecraft	Montag, 12:45 – 13:30, Klassenzimmer 7A Freitag, 12:45 – 13:30, Klassenzimmer 7A	Christine Klopfenstein
14. Textil	Freitag, 12:05 – 13:30, Textilzimmer	Isa Anderegg

Folgende Angebote werden **nicht durchgeführt**:

6. GTZ, 10. Gesunde Köpfe, 11. Kunst@school, 12. Geschichte

## Zyklus 1&2

Angebot	Unterrichtszeit/-ort	Lehrperson
Theater	Donnerstag, 15:25 – 16:10, Singsaal Realschulhaus	Fred Rohrbach
Töpfern-Kreativ mit Lehm	Montag, 15:25 – 17:00, Nassraum Realschulhaus	Isa Anderegg
Textil-Workshop	Freitag, 12:05 – 13:30, Textilzimmer	Isa Anderegg
Outdoor-Nami	Freitag, 12:30 – 16:15,	Regina Hänni / Brigitta Spühler
Tastaturschreiben	Donnerstag, 15:25 – 16:10, Klassenzimmer	Christine Klopfenstein / Martina Trachsel
Minecraft	Montag, 12:45 – 13:30, Klassenzimmer 7A Freitag, 12:45 – 13:30, Klassenzimmer 7A	Christine Klopfenstein

Folgende Angebote werden **nicht durchgeführt**:

Gesunde Köpfe, Kunst@school, Geschichte

Die Gruppeneinteilungen und detail-  
lierte Informationen haben Sie be-  
reits erhalten.

Rosmarie Fischer und Christian Am-  
stutz, Schulleitung

# Lesesommer 2023

Der Lesesommer 2023 kann beginnen...

Am Mittwoch, 28. Juni 2023 ist es soweit! Der Lesesommer 2023 startet offiziell in den Bibliotheken in und um Bern und natürlich auch in der Bibliothek Riggisberg!

Mitmachen können alle Kinder ab der 1. Klasse.

Hol dir deinen Lesepass in der Bibliothek ab und lies insgesamt an 30 Tagen 15 Minuten pro Tag. Bring anschliessend den ausgefüllten Lesepass zurück und erhalte eine kleine Überraschung. Und nein, in diesem Jahr ist es kein Rucksäckli mehr 😊.

Falls du deinen Lesepass in unsere Urne wirfst, nimmst du an der grossen Verlosung des Lesesommers 2023 teil. Gewinne einen von drei tollen Preisen.

Am Samstag, 2. September 2023 findet der Abschluss-Nachmittag des diesjährigen Lesesommers in der Bibliothek Riggisberg statt. Hier werden die Gewinner/innen offiziell ausgelost. Genauere Informationen dazu bekommst du, wenn du uns deinen ausgefüllten Lesepass bringst.

Noch Fragen? Dann melde dich direkt bei uns in der Bibliothek.

Wir freuen uns, wenn du beim Lesesommer 2023 mit dabei bist!

Das Bibliotheksteam



# Quo Vadis? - Klassenaustritte 9. Klassen

## Klassenaustritte 9A

Name	Lehre als / weiterführende Schule	Betrieb
Leonie Blum	Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ	Tierarztpraxis Vetcetera, Köniz
Lara Brönnimann	Polydesignerin 3D EFZ	Loeb, Bern
Chiara Engel	Fachfrau Gesundheit EFZ	Siloah, Gümliigen
Davina Goebel	Drogistin EFZ	Dropa Drogerie Habegger, Wabern
Leandros Grünig	Informatiker EFZ	Technische Fachschule, Bern
Laurin Portner	Landmaschinenmechaniker EFZ	Sterchi, Burgstein
Noé Reichmuth	Zimmermann EFZ	Remund Holzbau AG, Schwarzenburg
Dario Rytz	FMS	FMS Thun
Sophia Rohrbach	Landwirtin EFZ	Familie Niederhauser, Chüeweid, Zimmerwald
Neil Santschi	Gym 1, PPP	Gymnasium Thun
Tim Wenger	Informatiker EFZ	Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT, Zollikofen
Lia Würsten	FMS	FMS Thun
Marc Zbinden	ICT Fachmann EFZ	Technische Fachschule, Bern
Paul Zix	Gym 1, zweisprachige Matur Englisch	Gymnasium Lerbermatt, Köniz

## Klassenaustritte 9B

Name	Lehre als / Schule	Firma/Schule
Leana Kropf	Fachmittelschule	Fachmittelschule Thun
Luana Messerli	Fachfrau Gesundheit EFZ	Spital Riggisberg
Elena Gerber	Austauschjahr EF	Utah, USA
Andrea Eugster	Elektroniker EFZ mit BM	Gilgen Door Systems, Schwarzenburg
Nicole Messerli	Kauffrau EFZ mit BM	Gemeindeverwaltung Uetendorf
Valérie Zbinden	Kauffrau EFZ	Gemeindeverwaltung Wattenwil
Noel Zbinden	Automatiker EFZ mit BM	Gilgen Door Systems, Schwarzenburg
Janick Harri	Fleischfachmann EFZ	Metzgerei MoserMuster, Seftigen
Simon Zürcher	Landmaschinenmechaniker EFZ	Weber Rümli AG
Aron Oppliger	Polymechniker EFZ	Gilgen Door Systems, Schwarzenburg
Jana Wyss	Zeichnerin EFZ mit BM	Brügger Architekten, Thun
Melanie Wyder	Konditorin/Confiseurin EFZ	Berger, Münsingen
Ayleen Dürig	Fachfrau Apotheke EFZ	Freudenberg Apotheke, Bern
Alexander Munter	Automatiker EFZ mit BM	Securiton, Zollikofen
David Künzi	Schreiner EFZ	Schreinerei Bigler, Mühlethurnen
Yves Zix	Polymechniker EFZ mit BM	TF Bern

## Klassenausritte 9C

Vorname/Name	Lehre als / Schule	Betrieb
Michael Beyeler	Vorlehre Strassentransportfachmann	Isenschmid AG, Thun
Sandro Brönnimann	Landwirt EFZ	1. Lehrjahr: Familie Waber, Kiesen 2. Lehrjahr: Familie Allemann, Wangen a.d. Aare 3. Lehrjahr: Familie Widmer, Steffisburg
Stefan Grimm	Forstwart EFZ	Forst Gantrisch, Burgergemeinde Wählern
Jonas Habegger	Baumaschinenmechaniker EFZ	Kästli, Rubigen
Cyril Hess	Landwirt EFZ	1. Lehrjahr: Familie Kilchenmann, Toffen 2. Lehrjahr: Familie Wüthrich, Allmendingen b. Bern 3. Lehrjahr: Familie Kilchenmann, Toffen
Pascal Horst	Zimmermann Vorlehre	Zimmerei Innenausbau Rolli, Riggisberg
Angelina Hostettler	2023: Austauschjahr in Kanada 2024: FaGe	Kanada (Moosejaw) Spitex Gantrisch, Riggisberg
Florian Käser	Landwirt EFZ	1. Lehrjahr: Familie Harri, Lohnsdorf 2. Lehrjahr: Familie Hostettler, Rüeggisberg 3. Lehrjahr: Familie Harri, Lohnsdorf
Klaudia Klocek	INVERS Schule für Gestaltung oder 10. Schuljahr	INVERS, Bern BFF, Bern oder IDM Thun
Nadia Leuthold	Medizinische Praxisassistentin EFZ	Hausarztpraxis Längenberg AG, Riggisberg
Manuel Linder	Logistiker EFZ	HGC, Thun
Antonia Marti	2023: Didac-Jahr in Lausanne 2024: Hotelkommunikationsfachfrau EFZ	Didac, Lausanne
Carla Maurer	Fachfrau Gesundheit EFZ	Pflegezentrum Schwarzenburg
David Messerli	Landmaschinenmechaniker Vorlehre	Ramseyer, Rüeggisberg
Jonas Messerli	Zimmermann Vorlehre	Stettler Zimmerei, Riggisberg
Damaris Nussbaum	Bereiterin EFZ	NPZ, Bern
Anne-Marcelle Petrikis	Hotelkommunikationsfachfrau EFZ	Hotel Jungfrau-Victoria, Interlaken
Nicole Schärer	Elektroinstallateurin EFZ	Zysset GmbH, Mühleturnen
Mateo Stäuble	Landwirt EFZ	1. Lehrjahr: Familie Bigler, Gasel 2. Lehrjahr: Familie Meier, Noflen 3. Lehrjahr: In Abklärung
Valeria Stöckli	Fleischfachfrau EFZ	Metzgerei Schwander, Belp
Gabriel Wälchli	Holzindustriefachmann EFZ	OLWO, Worb
Philippe Zahnd	Landwirt EFZ	1. Lehrjahr: Familie Burger, Pierrafortscha 2. Lehrjahr: Familie Rauber, Freiburg 3. Lehrjahr: Familie Augsburgger Wittwer, Gerzensee

## Klassenausritte 9D

Name	Lehre als / Schule	Firma / Schule
König Atara	Detailhandelsfachfrau Textil EFZ	CREA AG, Bern
Jaussi Elaja	Detailhandelsfachfrau Textil EFZ	Minder Mode, Langnau Schule: Langenthal
Keller Elyssa	Hauswirtschaftspraktikerin (PRA) mit Kinderbegleitung	Steinhölzli Bildungswege, Liebefeld
Zbinden Jamie	10.Schuljahr	BFF BPA, Bern
Zimmerli Luana	FBK	Kita Bim Bam Bini, Belp
Anselmini Luca	Zimmermann EFZ	Ryf Holzbau, Rümliigen
Tettamanti Selina	10.Schuljahr Gestaltung	Didac, Bern Invers, Bern
Burri Silvan	Landwirt EFZ	1.LJ Messerli, Rümliigen 2.LJ Bigler, Innerdorf 3.LJ noch offen
Hostettler Simon	Landwirt EFZ	1.LJ Schmutz, Zimmerwald 2.LJ Trittbach, Oberbalm 3.LJ noch offen

## Riggi Young Voices «emotions» Konzerte vom 3. & 4. Mai in der Alte Moschti in Mühlethurnen

Es waren zwei wundervolle Konzerte in der ausverkauften "Alten Moschti", welche ich mit den Riggi Young Voices erleben durfte. Wie immer haben viele ehemalige Schü-



ler/innen der Schule Riggisberg und andere junggebliebene Singfreudige mitgemacht. Über 40 Leute auf der Bühne begeisterten das Publikum mit mitreissender Energie und Singkraft.

Das aktuelle Programm sangen wir am 14. Juni noch einmal im „Riggihof“ und am 16. Juni 2023 als Vorprogramm von Caroline Chevin bei „Klangantrisch“. Die Vorfreude darauf war riesig und die Auftritte wurden für uns alle zu unvergesslichen Erlebnissen.

Stefanie von Wattenwyl

## «emotions» aus dem Chor

«Auf der Bühne zu stehen war einfach nur toll. Die Leute haben richtig mitgeföhlt und es war eine super Stimmung.» - *Swenia, 7a*

«Im Chor hat man weniger Hemmungen zum Singen. Es hat Spass gemacht mit all den jungen Frauen zu singen und dass wir auch viele Jungs und Männer waren.» - *Jonathan & Carlos 7e*

«Uns hat es sehr erfreut die verschiedenen Emotionen des Publi-



kums mitzuerleben.» - *Louisa & Lynn 8b*

«Durch die intensiven Vorbereitungen und die beiden gelungenen Konzertabende wuchs unser Chor noch viel enger zusammen.» - *Leana 9b*

«Obwohl es eine stressige Zeit war mit Proben und Konzerten neben dem sonst schon vollen Alltag, habe ich es keine Sekunde bereut, bei dem grossartigen Chorprojekt von S. von Wattenwyl auch als Ehemalige wieder mitzumachen! Es war un-



gläublich schön!» - *Meret, Schulaustritt Riggisberg 2021*

«Das gemeinsame Singen im Chor hinterlässt in mir jedes Mal Euphorie, Verbundenheit, Sanftheit, Mut, Achtsamkeit & Genuss. Welch ein wundervoller Zauber!» - *Tanja, Schulaustritt 2019*

«Energie, Mut, Offene Ohren, Tanzen, Inspiration, Ohne Hemmungen, Neue Erlebnisse, Singen» - *Marina, mit einem ehemaligen Riggisberger Schüler verheiratet, Schulaustritt 2002*





Fotos: Sina Guntern, [www.guntern.studio](http://www.guntern.studio)

## Spielideen für Jugendliche und die Familie

**Gesellschaftsspiele** erfreuen nicht nur kleinere Kinder, sondern liegen auch bei Jugendlichen und Erwachsenen immer mehr im Trend. Die innovativen Spielangebote begeistern und wecken den Spielgeist.

Wann hast du zuletzt mit anderen bei einem Brett- oder Kartenspiel gemeinsame Zeit verbracht?

Möchtest du dein logisch-strategisches Denken, deine Reaktionszeit oder deine Kooperationsfähigkeit auf die Probe stellen? So wird sich das passende Spiel für dich finden lassen.

Drei Spiel Tipps für Teenager und die ganze Familie, welche in kleinem Format daherkommen, unter CHF 25.00 kosten, schnell erklärt sind und in kurzer Zeit gespielt werden können.

### Town 66

von Christoph Cantzler & Anja Wrede

Die Einwohner dieser Stadt sind eigensinnige Leute....

Niemand, der hier in Town66 wohnt, kann es ertragen, wenn Häuser der gleichen Farbe oder Form in einer Reihe beieinanderstehen. Versucht so viele Häuser wie möglich zu errichten und denkt dabei gut darüber nach, welche Häuser ihr auch am Ende noch bauen könnt, ohne die Regeln der Einwohner zu missachten!

Ein kleines logisches Legespiel mit erstaunlich viel Tiefe. Du siehst, welche Farben deine Mitspielenden haben, aber nicht die Formen. Ziel ist es, als letzte Person in das fehlende Feld legen zu können. Gegen Ende

hin wird das Spiel immer taktischer und die Möglichkeiten geringer. Auch als Solovariante gut spielbar!



1 bis 4 Spieler - ab 9 Jahren - 15 Min.  
- ca. CHF 22.00

*Taktisches Puzzeln - einfacher Einstieg kontinuierliche Herausforderung- kleines praktisches Format*

## Cross Clues von Grégory Gard

Denkt gemeinsam um die Ecke! Kurzweiliges, kooperatives Wortspiel, bei dem ihr immer zwei Wörter mit einem cleveren Hinweis verbinden müsst.

Eine familienfreundlichere Variante des ausgezeichneten Querdenker Spiels Codenames. Cross Clues wurde 2020 frisch von Blue Orange Games veröffentlicht.

Kannst du mit nur einem einzigen

Hinweis eine Verbindung zwischen «Bär» und «Doktor» herstellen? Genau! Tierarzt könnte ein möglicher Hinweis für die Verbindung sein. Das Team, das seine Mission als erstes gelöst hat, gewinnt die Partie. Ihr solltet daher versuchen, in jedem Durchlauf, so viele Begriffe wie möglich zusammenzufassen und dabei läuft die Sanduhr...



2 bis 6 Spieler - ab 7 Jahren - 10 Min.  
ca. CHF 21.00

*Vollständig kooperativ - schnell familienfreundlich - partytauglich - einfach erklärt - kleines praktisches Format*

## Geistesblitz von Jacques Zeimet

Ein blitzschnelles Reaktionsspiel! Balduin, der Hausgeist, hat im Burgkeller einen alten Fotoapparat ge-



funden. Sofort hat er alles fotografiert, was er beim Spuken so gern verschwinden lässt... natürlich auch sich selbst. Leider macht die verzau-

berte Kamera viele Bilder in falschen Farben. Mal ist die grüne Flasche weiss, mal ist sie blau. Könnt ihr ihm beim Spuken helfen und ihm die richtige Figur schnell nennen oder sie sogar gleich selbst verschwinden lassen? Wer schnell die richtigen Figuren schnappt, hat gute Chancen zu gewinnen.

2 bis 8 Spieler – ab 8 Jahren – 20 Min.  
ca. CHF 16.50

*Blitzschnelles Reaktionsspiel – schnell erklärt – einfach – handliches Format*

Dieser Text enthält unbezahlte Werbung. Preise ohne Gewähr.

Gabriela Versaci, Lehrperson  
Sonderpädagogik, Zyklus 3

## Theater 9B

**Nach** vielen Proben, gemeinsamem Lachen, alles geben, Ideen sammeln, Ideen verwerfen und neu erarbeiten, Momenten der Unsicherheit, gemeinsam erlebten Tiefpunkten und gleichzeitiger Vorfreude war es schliesslich soweit: Wir durften unser eingeübtes Theaterstück «Rosenallee 13» von Cornelia Truninger am 08. und 09. Mai in der Aula vor Publikum vortragen. Es war eine spannende und lehrreiche Erfahrung für alle Beteiligten, was auch den Stimmen der Schauspielerinnen und Schauspieler zu entnehmen ist: «Am meisten hat mir am Theater die

Zusammenarbeit der ganzen Klasse gefallen. Wir alle hatten an einem Punkt keine Motivation mehr. Durch die vielen Wiederholungen sahen wir unsere Fortschritte nicht mehr. Wir durften zwei wunderschöne Auftrittsabende erleben. Wir waren zusammen nervös und haben uns anschliessend über eine erfolgreiche Vorstellung gefreut. Die intensiven und anstrengenden Proben haben unsere Klasse umso mehr zusammengeschweisst. Das Theater wird bei mir immer in guter Erinnerung bleiben». - *Leana Kropf*

«Die Texte auswendig zu lernen war anstrengend. Die Kulissen im BG zu machen war interessanter als mit den normalen Projekten weiterzufahren. Während des Theaterspielens, wuchs die Klasse besser zusammen.» - *Noel Zbinden*

«Mir hat das Theater sehr gefallen, es war eine gute Abwechslung zum «normalen Schultag». Mir gefiel auch die Zusammenarbeit in der



Klasse, jeder hat mitgedacht und sein Bestes gegeben, dadurch entstand ein gutes Theater mit dem Namen Rosenalle 13. Mit dem Theater können wir unsere Abschlussreise finanzieren» - *David Künzi*

«Mir gefiel am besten an unserem Theater-Projekt, die Aufführungen und die Zusammenarbeit mit der Klasse. Es war toll, etwas zusammen zu erarbeiten und zu präsentieren. Das Schwierige war die Zeit gut einzuteilen, da wir merkten, dass noch nicht alles funktioniert, aber das Theater bald präsentiert werden muss.» - *Valérie Zbinden*

«Das Highlights von unserem Theater-Projekt waren die Aufführungen, es war ein gutes Gefühl etwas, was man gemeinsam erarbeitet hat zu

präsentieren. Das Schwierige war, dass wir in einen Zeitdruck gerieten und kurz vor den Aufführungen realisierten, dass vieles noch nicht funktionierte, wie wir uns es vorgestellt hatten. Im Allgemeinen fand ich das Theater eine gute Erfahrung.» - *Elena Gerber*

«Die Hauptproben waren lustig und die Vorführungen am Abend waren anstrengend und aufregend. Aber es war meistens lustig. Im Allgemeinen habe ich gute Erinnerungen an das Theater.» - *Aron Oppliger*

“Es hat Spass gemacht mit der Klasse so ein Projekt zu machen. Die Proben waren immer sehr unterhaltsam und lustig, auch wenn es viel Geduld und Konzentration brauchte. Die Entwicklung vom Anfang bis zum Schluss war sehr spannend und es war toll zu sehen, wie es immer besser wurde. Als wir ca. eine oder zwei Wochen vor der Aufführung waren, waren wir ein bisschen unmotiviert. Denn wir hatten



alle das Gefühl, dass wir noch nicht soweit sind wie wir sein sollten.

Doch als es so weit war, hatten wir wieder Motivation unser Theater den anderen vor zu führen und ihnen zu zeigen, was wir gemacht ha-

ben.” - *Melanie Wyder*

“Unser Theater hat mir viel Spass gemacht, obwohl es viel Zeit und Nerven gekostet hat. Es hat sich gelohnt, da der Weg ebenfalls das Ziel war und als kleiner Bonus haben wir viel Geld in die Kollekte, welche für unsere Abschlussreise ist, bekom-



men.” - *Alexander Munter*

“Am Theater hat mir besonders die Zusammenarbeit in der Klasse gefallen. Alle haben zusammengehalten, bei Problemen Lösungen gesucht und einander unterstützt. Die Arbeit bis zur Aufführung war sehr intensiv und die Motivation ist mir einige Male vergangen. Diese kam aber mit der Nervosität vor den Aufführungen schlagartig zurück. Ich persönlich denke, dass das Theater den

Klassenzusammenhalt gestärkt hat. Von meiner Sicht war das Schwierigste hinter dem Vorhang leise zu sein. Man ist oft gegen Utensilien gestossen und musste lachen, was wieder laut war.” -*Luana Messerli*



Luana Thomi, Klassenlehrerin 9B  
Fotos: Ruedi Thomi

## BEA-Besuch am 1. Mai Klasse 3/4B

**Vor** einem Jahr habe ich ein Plädoyer für ausserschulische Lernorte geschrieben. Nun bot sich uns erneut Gelegenheit, etwas ganz Tolles mit den Kindern zu erleben:

Seit Jahren bietet die BEA interessante Angebote speziell für Schulklassen an. Dabei sind Transport und Eintritt für die Klasse gesponsert. So können es sich auch Landschulen mit einem weiteren Weg leisten, ei-

nen tollen Tag mit vielen interessanten Eindrücken zu erleben. Für die Lehrperson heisst das, dass sie morgens um 7 Uhr am Laptop sitzt und die Angebote reserviert, sobald sie aufgeschaltet werden, ebenfalls für die Parallelklasse, weil alles rasch ausgebucht ist. Das lohnt sich aber!

Ein paar SuS-Eindrücke:

„Die Tiere in den Hallen haben mir gefallen. Auch die Pferdeshow war toll.“

„Bei den Kartoffeln taten mir die Füsse weh, aber es war cool.“

„Im Zug war es megalustig mit der Riesentüte Popcorn, die ich mir gekauft hatte.“

„Das Zug fahren machte Spass und es war lustig. Danke für den tollen Tag!“

„Während des Mittagessens waren wir in der grossen Arena und schauten uns die Pferdevorfürungen an.“

„Ich fand die jungen Zwergziegen und Kaninchen sehr herzlich.“

„Wir waren bei Wellermann mit den Instrumenten, die wir ausprobieren durften.“

„Das Riesenrad war riiiiiesig!“

„Mir hat es Spass gemacht, weil

wir einen süssen Hund und eine herzige Katze streicheln durften.“

„Wir haben zugeschaut, wie Kinder von einem elektrischen Bullen herunterfielen.“

„Am besten hat mir das Angebot Wellermann gefallen. Wir durften auf einer Klarinette, Querflöte, Oboe, Trompete, Tuba, Zugposaune...“

„Es war so lustig, wie die kleinen Kaninchen herumgerannt sind und sich zusammengekuschelt haben. Ich fand weniger cool, dass alles so überteuert war an den Ständen.“

„Mir hat es bei den Tieren gefallen, weil sie herumgerannt sind und man sie streicheln konnte. Bei den Kartoffeln habe ich mich nicht so interessiert.“

„Wir haben coole Attraktionen gesehen und wir hatten Megaspas, auch im Zug.“



„Ich habe mir ein cooles Spiel gekauft, aber es ist sofort kaputt gegangen. Das hat mich wütend gemacht.“

„Die Arenashow war mit verschiedenen Pferden, Eseln, Kühen und zwei starken Munis.“



„Es war einfach super! Am besten haben mir die Zwergziegen gefallen und die Vorführung der Kühe.“

„Es war sehr toll. Wir konnten an zwei Angebote gehen, eines mit Blasinstrumenten und das andere im grünen Zentrum mit Kartoffeln.“

„Wir haben ein Frozenjoghurt gegessen und Fotos gemacht.“

„Die fünf Pferde mit ihren Fohlen waren ganz besonders und die Jungen sind wie irre herumgesprungen.“

„Bei der Pferdeshow hatte es Dressurpferde aus Island, Holland, Spanien und der Schweiz. Sogar ein einachsiger Wagen wurde gezogen.“

Isa Anderegg,  
Klassenlehrerin 3/4B

## Allerlei ums Ei



Am Montagmorgen 22.5.2023 war es soweit, um 7.30 Uhr, als die Schule begann, war das erste Küken am 20. Tag im Brutkasten bereits geschlüpft! Die Aufregung war gross und sie sollte sich während den nächsten 48 Stunden noch weitere 25 Male wiederholen. Von den ursprünglich 53 Eiern, die wir in den Brutkasten gelegt hatten, sind am Ende 26 verschiedenrassige Küken



geschlüpft. Darunter hat es Mischlinge von Lakenfeldern, Zwerg-Bielefeldern, Seidenhühnern, Araucana, Schwedisch Isbar, Maran und Appenzellern. Aus den Sundheim-Eiern ist leider kein einziges geschlüpft, der zuständige Hahn habe aber auch einen ziemlich faulen Eindruck hinterlassen, habe ich mir sagen lassen...

Es ist eine wahre Freude, zuzusehen, mit welcher Hingabe und Ausdauer sich die Schülerinnen und Schüler der 5/6B diesen Geschöpfen annehmen, sie genau beobachten, sich mit ihnen auseinandersetzen. Die Genauigkeit, die im Unterricht manchmal zu kurz kommt, muss hier nicht eingefordert werden, sie ergibt sich von alleine. Ausserdem: Die Schüler wollten am Morgen plötzlich früher kommen und am Ende des Unterrichts nicht mehr gehen! «Schule verbindet» als Motto eines normalerweise organisierten klassenübergreifenden Anlasses hat sich durch die Küken von selbst ergeben: Eines Nachmittags war von Erstklässlern bis zu Neuntklässlern fast jeder Jahrgang im Schulzimmer der 5/6B vertreten. Die Namensgebungen haben nicht lange auf sich warten lassen, und so hat jeder Schüler und jede Schülerin der 5/6B nun ein Götti-/

Gotte-Hüentschi.

Ein Highlight ist immer auch den Ausgang ins Grüne. Der von den Schülerinnen und Schülern im TTG selbst erbaute Stall ist so konzipiert, dass er gefaltet und auch draussen aufgestellt werden kann, um den Küken das Scharren und Picken im Gras zu ermöglichen.

Wer sich mit dem Leben und der Entstehung von Leben beschäftigt, hat es bald auch mit dem Tod zu tun: Nebst einem Küken, das durch einen Unfall gestorben ist, haben 22 den Schlupf nicht geschafft. Wir haben die Eier geöffnet, zum Vorschein kamen neun unbefruchtete Eigelbe, zwei in den ersten zwei Tagen abgestorbene Dotter, ein in den ersten



sechs Tagen abgestorbener Embryo und zehn in den letzten zehn Tagen oder während des Schlupfs abgestorbene Küken. Wer wollte, durfte auch zusehen, wie wir eines dieser Küken sezirt haben, um einmal die lebenswichtigen Organe in echt zu sehen, immer im Bewusstsein, dass in diesem Zusammenhang der Tod es uns ermöglicht, das Leben besser zu verstehen.

Danke an dieser Stelle an Hanni Gyger, von welcher wir die Eier und den Brutapparat zur Verfügung ge-

stellt erhalten haben und den Küken nachher ein artgerechtes Leben beschert, dem Hauswartsteam, das uns diese wunderbare Sache ermöglicht sowie meiner tollen Stellenpartnerin Tanja Rothenbühler, die dieses Projekt auch in ihrem Unterricht mit Geduld mitträgt!

In Bälde lässt sich auf der Homepage der Schule übrigens eine Bildstrecke zum Projekt finden.

Lisa Schmutz, Klassenlehrerin 5/6B

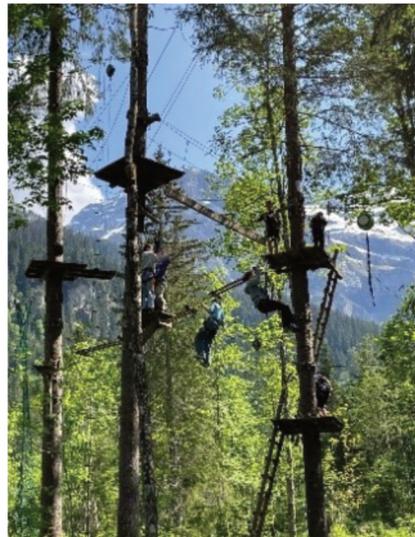
## Landschulwoche der Klasse 7E vom 5. Juni - 9. Juni 2023

**Wir** trafen uns am 5.6.23 beim Postplatz mit unseren Koffern und stiegen in das Poschi. Eine 3-stündige Fahrt stand vor uns. Einige spielten Spiele, die anderen assen etwas. Es war eine sehr angenehme Stimmung. In Les Diablerets angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und machten uns bereit für den Foto-OL. So lernten wir das Dorf ein bisschen besser kennen. Um 20.00 Uhr mussten wir dann alle das Handy abgeben.

Am Dienstagmorgen packten wir alle unseren Lunch und gingen 45 Minuten zu Fuss zum Seilpark «Park de diables». Im Seilpark konnten wir uns 2 Stunden austoben und sind anschliessend mit Postauto und Zug nach Aigle ins Schwimmbad gegangen.

Am Mittwochmorgen durften wir

dann Bogenschiessen gehen. Insgesamt gingen 35 Schüsse in die Mitte. Dann dURftEn wir wandern gehen.



Wir wanderten 2 Stunden hinauf zum «Lac Retaud», einige haben da sogar ein Bad genommen und an-



schliessend liefen wir nur 45 Minuten wieder hinunter.

Am Donnerstag sind wir dann nach Le Bouveret in den Aquapark gegangen, dort konnten wir uns dann für ca. 5 Stunden austoben. Um 16.45 Uhr sind wir dann noch auf den Zug und verpassten fast unser Poschi nach Les Diablerets. Aber nur fast. Am Freitag packten wir unsere Sachen, putzten das Haus und machten uns auf den Weg nach Riggisberg.

Eva und Alyssa, Schülerinnen 7E

## Besuch Oper «Die Walküre» im Stadttheater Bern

Es war ein sehr spezielles Erlebnis. Ich hätte mir diesen Ausflug nie erträumt. Besser gesagt, ich wäre wahrscheinlich nicht selbst auf die Idee gekommen, einen solchen Ausflug zu machen. Trotzdem finde ich, dass dies etwas ist, das man mindestens einmal erleben sollte. Ich fand es spannend zu sehen, wie sich alle Schüler/innen wirklich sehr Mühe gegeben haben: Wir waren alle sehr chic gekleidet!

Ganz am Anfang kam der Schauspieler, welcher Hunding spielte. Marco, welcher unsere Klasse als Generalprobenklasse begleitete, hat ihm Fragen gestellt. Hunding hatte mit einer beeindruckenden tiefen Stimme geantwortet. Auch als er dann auf der Bühne gesungen hat, war seine Stimme sehr tief. Während der Aufführung gab es Momente, in de-

nen Tänzer auf die Bühne kamen und tanzten. Dies habe ich leider nicht wirklich verstanden. Die Vorstellung war mit vier Stunden sehr lang. Bei einem normalen Film hätte ich gesagt, dass es sehr in die Länge



gezogen ist. Ich kenne mich da aber eher weniger aus. Aber ich denke, dass dies schon richtig so ist. Ich bin sehr beeindruckt von den Sängern/

innen! Dies sind eigentlich normale Menschen. Wenn sie dann aber singen, ist ihr Stimmvolumen einzigartig.

Adelina Wyss, Schülerin 8B

## Schulreise ins Kiental der Klasse 3/4B

### Unsere Reise

Zuerst fuhren wir von Riggisberg nach Thurnen und wollten dort mit dem Zug weiter. Der hatte leider fast eine Viertelstunde Verspätung und wir befürchteten, den Anschluss zu verpassen. Der Postautochauffeur funkte mit der Leitzentrale, damit unser Zug in Thun auf uns wartete. Wir rannten auf den zweiten Zug und plumpsten auf unsere reservierten Plätze. In Reichenbach stieg ein wir ins extrakurze Postauto, welches



uns auf die Griesalp brachte.

Von Paula, Elin und Leana

### Die Postautofahrt

Diese Fahrt war lustig und wir genossen die Aussicht ins grüne Tal. Weil die Strasse so eng war, musste das Postauto oft hupen. Wir haben viel gelacht und hatten es sehr lustig. Erstaunlich, dass das kurze



Postauto die steilste Strecke Europas befährt mit Steigungen bis zu 28%!

Von Kiara, Finn und Jonas

### Die Wildwasser-Wanderung

Wir bestaunten viele Wasserfälle. Den ersten, den Dündefall, sahen wir vom Postauto aus. Gegen Schluss marschierten wir zum Pochtenfall,



bei dem es ziemlich spritzte und wir mit kleinen Wassertröpfchen nass wurden. Beim strudelnden Hexenkessel assen wir unser Mittagspicknick. Während der Postautofahrt und von oben sahen wir die Schwemmebene, welche früher der Tschingelsee war.

Von Sophia, Eleni und Naya

Das het gfägt!

Der See war cool, ebenso die Wasserfälle. Dass wir Znüni und Zmittag

essen und viel herumlaufen konnten, hat uns sehr gefallen. Es war einfach toll!

Von Robin, Kilian und Matteo

Das war ganz besonders!

Den Dündefall fanden wir megaschön, weil er so weit und breit gesprudelt hat. Das Wasser war schneeweiss und hat gespritzt.

Von Melina, Tim und Daria

Der schönste Moment

Die schönsten Momente waren der Pochtenfall und die tiefen Schluchten. Durch den Wald laufen und über Wurzeln springen machte sehr viel Spass.

Von Nevio, Nelio und Eli



## Schulreise nach Brenzikofen, Klasse 1/2B

**Am** Donnerstag, 1. Juni trafen wir uns gut gelaunt auf dem Pausenplatz, um unsere Schulreise anzutreten, welche wir zum Glück um eine Woche verschoben haben. Denn nun

konnten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg machen. Mit dem Poschi und Zug ging es via Thurnen und Thun nach Brenzikofen. Dort haben wir auf einem Erleb-



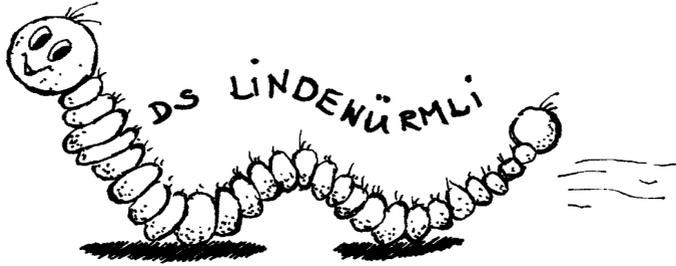
nisweg nach den «Gängda's» Ausschau gehalten, von welchen wir vorgängig eine Geschichte gehört haben. Goldene Steine am Wegesrand wiesen uns die Richtung zu den Verschiedenen Posten. In der Goldwerkstatt haben wir Goldschmuck gebastelt und eine Kugel für die Kugelbahn verziert. Diese haben wir dann später auf unserer Wanderung angetroffen und mit viel Spass ausprobiert. Auch beim Leiterlispielposten wurden diese Kugeln gebraucht. Wir trafen auch auf ein Baumhaus, bei welchem wir den «Gängda's» halfen, hinaufzuklettern. Nach der langen Kugelbahn, bei welcher auch die eine oder andere Kugel im Wald verschwand, wanderten wir der Rotache entlang zu unserem Picknickplatz an einem Waldrand. Nach dem



Mittagessen war noch etwas Zeit für abenteuerliche Spiele zwischen den Bäumen. Bald aber mussten wir zusammenpacken und uns wieder auf den Weg in Richtung Bahnhof machen. Vanja und Ben haben auf dem Weg einen schönen Blumenstrauss gepflückt. Beim Schulhaus angekommen, wartete noch eine feine Glace auf uns, spendiert von unserem Geburtstagskind Len.



Karin Rappo, Klassenlehrerin 1/2B



„De Herr Rohrbach wird aber de pensioniert.“

„Waaas? Dä gseht aber no us wiene junge Schnufer!“

Znünigespräche über das nächste Schuljahr

## Termine

Schulfest

6. Juli 2023, 13.40 bis 19.00 Uhr

Schulschluss

7. Juli 2023 um 11.00 Uhr

Sommerferien

8. Juli bis 13. August 2023

## Schulleitung

3.-9. Klasse

Christian Amstutz, Lindengässli 21, 3132 Riggisberg, 031 802 02 72  
christian.amstutz@schule-riggisberg.ch

KG-2. Klasse

Rosmarie Fischer, Lindengässli 21, 3132 Riggisberg, 031 802 02 72  
rosmarie.fischer@schule-riggisberg.ch

MR

Fredi Hählen, Lindengässli 21, 3132 Riggisberg, 031 809 35 43  
fredi-haehlen@mr-gl.ch

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Schule Riggisberg, Lindengässli 19, 3132 Riggisberg

Kontaktperson:

Thierry Sommer  
thierry.sommer@schule-riggisberg.ch

Lehrerzimmer Sek:

031 809 02 42

Schulleitung: 031 802 02 72

www.schule-riggisberg.ch

UfBlick erscheint alle drei Monate (4 Ausgaben pro Schuljahr). Gerne nehmen wir auch von Ihnen Beiträge per E-Mail entgegen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 30. August 2023, 12.00 Uhr

